

Auswertung der Befragung zur Mach-Bar-Tour 2008

Vom 9. bis zum 18. September gastierte wie in den letzten Jahren die Machbar-Tour in der gelben Villa. Von der Verbraucherzentrale entwickelt, greift diese Aktion das Thema Trendgetränke auf und wendet sich an Jugendliche der Klassenstufen 8-10. An verschiedenen Mitmach-Stationen („Bars“) wird gezeigt, dass die trendigen Drinks nicht nur teuer, sondern die diversen Inhaltsstoffe meist auch nutzlos sind. Stattdessen lassen sich coole und gesunde Mixgetränke auch selber herstellen. In diesem Jahr nahmen sieben Klassen an einem Projekttag zum Thema Trend- und Mixgetränke teil.

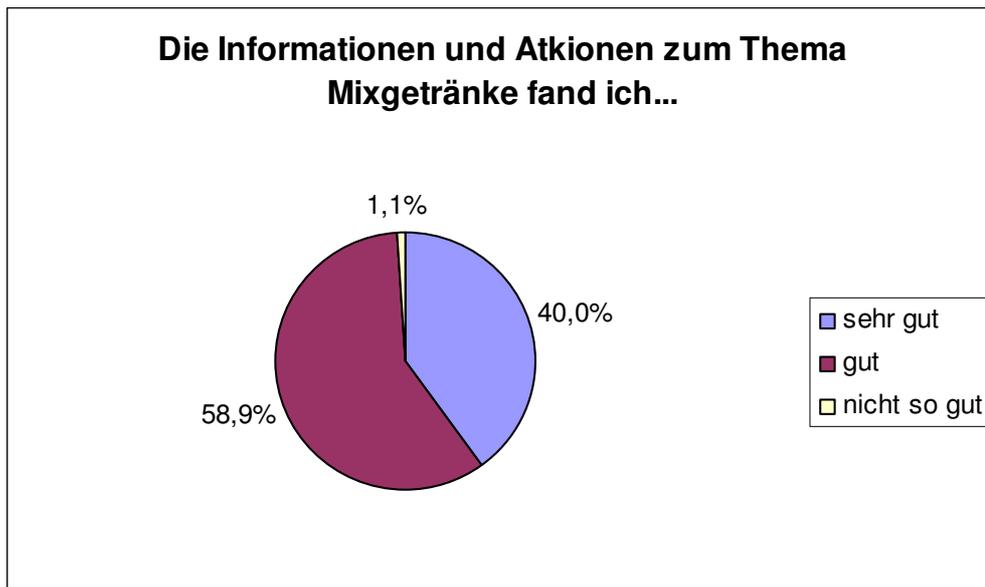
Befragung

Fünf der sieben teilnehmenden Klassen, insgesamt 90 Jugendliche, wurden schriftlich befragt, nachdem sie die verschiedenen Stationen der Mach-Bar-Tour durchlaufen haben. Es handelte sich um fünf 8. Klassen der Hector-Petersen-Gesamtschule. Der Fragebogen enthielt sechs geschlossene und zwei offene Fragen, so wie zwei Begründungsaufforderungen. Die Ergebnisse werden im Folgenden dargestellt.

Ergebnisse der Befragung

- ➔ Die Informationen und Aktionen zum Thema Mixgetränke/Trendgetränke fanden 40,0% der Schüler/innen sehr gut, 59,8% gut und ein/e Teilnehmer/in nicht so gut¹

¹ Hier konnte das Satz „Die Informationen und Aktionen zum Thema Mixgetränke/Trendgetränke fand ich:“ mit „sehr“, „gut“ oder „nicht so gut“ beendet werden. Im Anschluss wurde um eine Begründung der Wahl gebeten („weil: ____“).

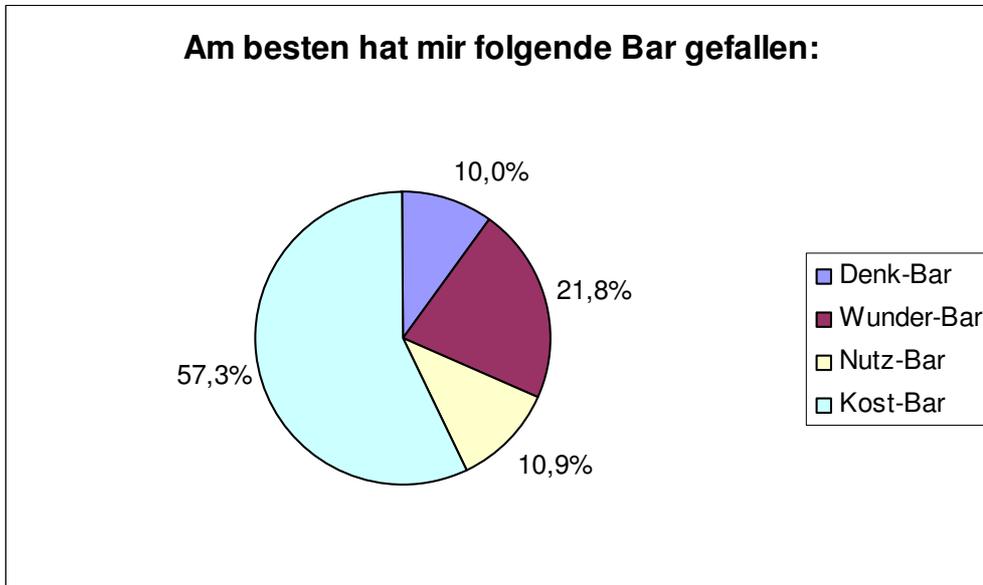


Diese Frage zur Gesamteinschätzung sollte im Anschluss begründet werden. Mit 36,6%, gab ein Großteil der Befragten an, es habe ihnen Spaß gemacht. 27,7% machten keine Angabe oder schrieben „weiß nicht“. ² Die einzige Person, die die Bewertung „nicht so gut“ wählte, begründete dies damit, dass „es langweilig ist“. Zwei weitere Teilnehmer/innen gaben an, dass manches langweilig oder zu einfach gewesen sei. Andere hingegen fanden die Informationen und Aktionen interessant (vier Nennungen), aufregend (eine Nennung), geil (eine Nennung) oder einfach gut („weil es gut war“ wurde zwei Mal genannt). Ein/e Schüler/in freute sich, dass es keinen Unterricht gab, jemand anderes empfand es als sehr gut, dass „wir machen konnten, was wir wollten“. Drei Personen fanden die Informationen und Aktionen sehr gut, weil „die lecker waren“ bzw. „es gut geschmeckt hat“. Sechs weitere Teilnehmer/innen begründeten ihre Bewertung „gut“ oder „sehr gut“ mit der Möglichkeit, selbst Getränke zu mixen. Drei bewerteten es positiv, etwas Neues gelernt zu haben, wobei eine/r dies mit den Worten „weil ich so was nie gehört habe“ beschrieb. Einmal wurde die Bewertung „gut“ mit „weil ich weiß ob es gesund ist“ begründet und die Bewertung „sehr gut“ mit der Aussage „weil man davon was gelernt hat über Gutes und Schlechtes“. Neben dem vielfach angesprochenen Spaß an der Sache empfanden einige Schüler/innen die Informationen und Aktionen also auch als nützlich bzw. hilfreich.

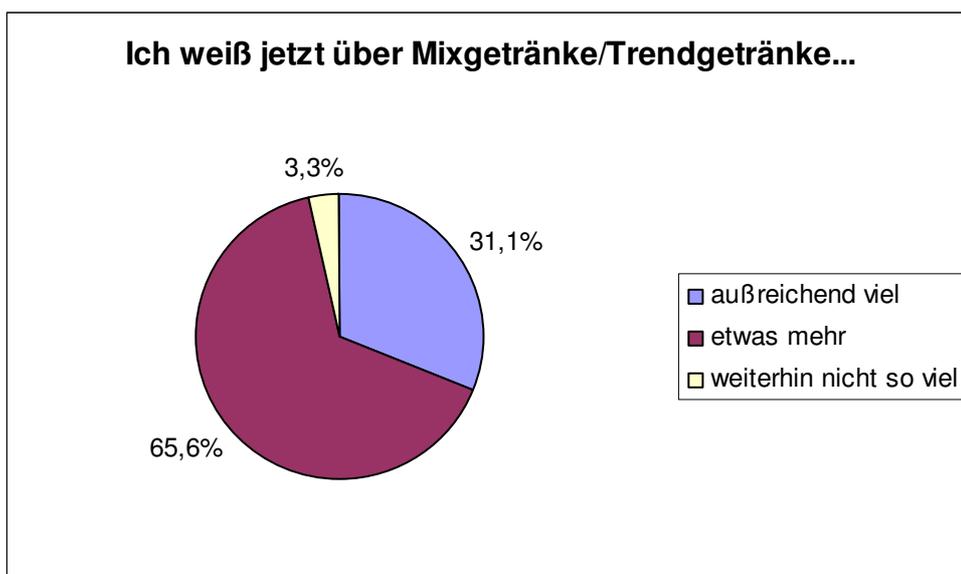
- ➔ Auf die Frage hin, welche der verschiedenen Stationen ihnen am besten gefallen hat, wählten 57,3% der Jugendlichen die Kost-Bar, in der sie selbst ein Mixgetränk herstellten und verkosteten. Für 21,8% der Teilnehmer/innen war die Wunder-Bar, bei der sich mit Werbung für Getränke auseinandersetzten und selbst Slogans/Plakate entwerfen das Highlight des

² Direkt aus dem Fragebogen entnommene Zitate werden kursiv dargestellt.

Vormittags. Die Nutz-Bar, bei der es um Getränkeverpackungen geht, wurde von 10,9% der Jugendlichen favorisiert. 10% der Befragten gefiel die Denk-Bar, bei der der Sinn und Unsinn von Inhaltsstoffen in Trend- und Mixgetränken im Mittelpunkt steht, am besten.

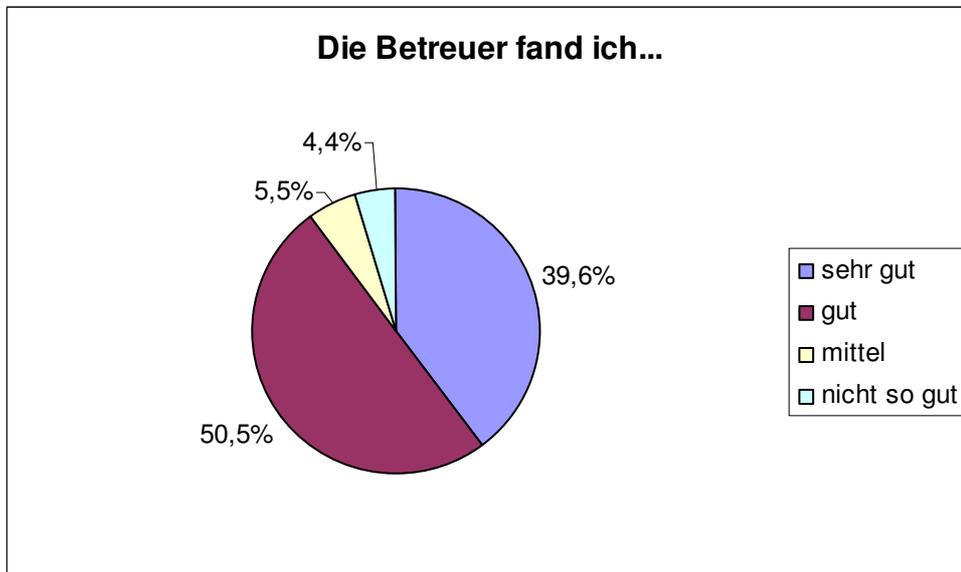


- ⇒ 31,1% der Jugendlichen gaben an, nun „ausreichend viel“ über Mix- und Trendgetränke zu wissen. 65,5% sagten sie wissen jetzt „etwas mehr“ über das Thema und 3,3% gaben an, „weiterhin nicht so viel“ darüber zu wissen.³

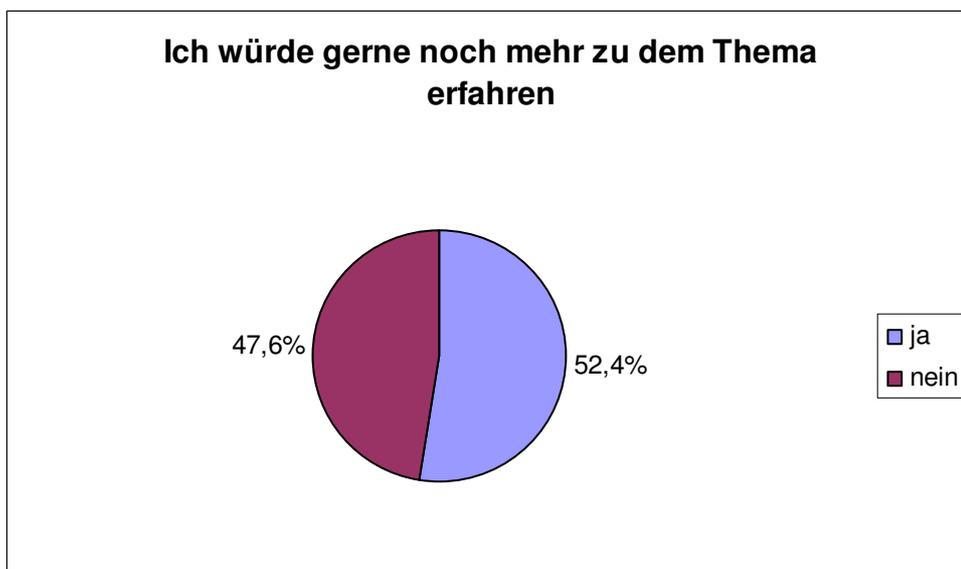


³ Hier konnte die Aussage „Ich weiß über Mixgetränke/Trendgetränke“ mit den Antwortmöglichkeiten „ausreichend viel“, „etwas mehr“ oder „weiterhin nicht so viel“ vervollständigt werden.

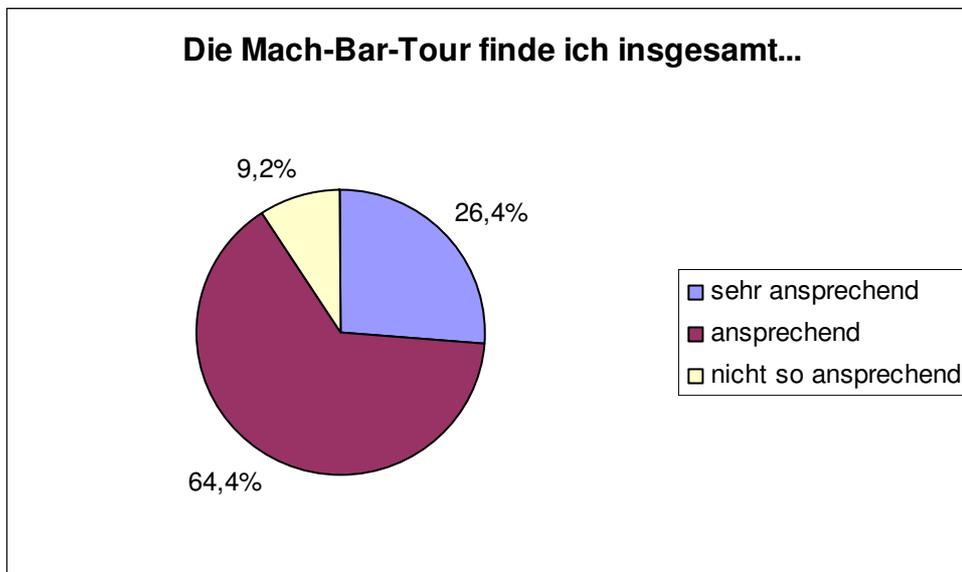
- Die Betreuer wurden von 50,5% der Teilnehmenden als „gut“, von 39,6% als „sehr gut“, von 5,5% als „mittel“ und 4,4% als „nicht so gut“ bewertet.



- Nach Teilnahme an der Mach-Bar-Tour würden – mit 52,4% – gut die Hälfte der Beteiligten gerne noch mehr zu dem Thema erfahren. Die anderen 47,6% der Gruppe gaben an, nicht mehr über das Thema erfahren zu wollen.



- Gefragt, wie sie die Mach-Bar-Tour insgesamt finden, wählten 64,4% der Befragten die Antwortoption „ansprechend“. 9,2% fanden die Mach-Bar-Tour insgesamt „nicht so ansprechend“, während ein gutes Viertel (26,4%) sie als „sehr ansprechend“ erlebt hat.



- Mit 48,8% beantworteten fast die Hälfte die Frage, was ihnen nicht so gut gefallen hat, mit „nichts“, „alles hat mit gefallen“ u. ä. oder sie beantworteten die Frage nicht. Drei der Teilnehmenden gefiel die Betreuung nicht so gut, wobei sie leider nicht den Grund dafür angaben.

Drei weitere benannten Schwierigkeiten mit bestimmten Personen bzw. in der Gruppe („*dass die 3 Schülerinnen alles gemacht haben*“, „*der X, weil er doof zu mir war*“, „*Bei der Denk-Bar, weil es nicht gut geklappt hat in der Gruppe.*“). Insgesamt wurde 24-mal eine der Bars genannt. Auf die Denk-Bar entfielen neun Nennungen, auf die Wunder-Bar sechs, die Nutz-Bar fünf und die Kost-Bar vier. In den meisten Fällen wurden die betreffenden Bars als „*langweilig*“ oder „*ein bisschen langweilig*“ beschrieben. Bisweilen begründeten die Schüler/innen ihre Aussage jedoch auch mit anderen, eher persönlichen Empfindungen, wie der Aussage nicht gut malen zu können (Wunder-Bar) oder dass sie unter Zeitdruck geraten waren. Die vier Schüler/innen, denen das Probieren in der Kost-Bar nicht gefiel, waren in Konflikt mit dem Fastengebot des Ramadans geraten („*Ich durfte nichts trinken, weil ich faste.*“). Ein/e Befragte/r fand alles nicht so gut, weil es langweilig und uninteressant gewesen sei. Drei andere sagten, sie haben zu viel lesen müssen („*ich fühlte mich wie in der Schule*“).

- ➔ Die Antworten auf die offene Frage „Besonders gut gefallen hat mir...“ unterstreichen und ergänzen die Ergebnisse der bereits vorgestellten Fragen. 12,2% der Jugendlichen gaben an, ihnen habe alles gefallen. Eine/r sagt, es habe ihm/ihr nichts gefallen. 28,8% ließen die Frage unbeantwortet. Für 43,3% war das selber Mischen und Probieren bei der Station Kost-Bar das Highlight ihres Projekttag. Dabei wird immer wieder das selbst Tun und etwas eigenes zu kreieren betont, z.B.: „*das Kosten von meinem eigenen Getränk*“, *dass wir selber mixen konnten*“. Von acht Jugendlichen wurde die Wunder-Bar bzw. das damit verbundene kreative Gestalten positiv hervorgehoben. Drei Schüler/innen erwähnten die Betreuer/innen positiv. Jeweils zwei Personen begeisterten sich besonders für die Denk-Bar und die Nutz-Bar.